



der Kinderstiftung Ravensburg

Konzeption

„Vorlesen schenkt Welten“

„Vorlesen stiftet Bildungsgerechtigkeit“

„Vorlesen stiftet Gemeinschaft“

Kinderstiftung
ravensburg



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Zielsetzung und Nutzwerte des Angebots | 4 |
| 3. Umsetzung des Angebots | 5 |
| 3.1 Lesekärtchen | 6 |
| 3.2 Die Bücher-Ausleihkisten | 7 |
| 4. Ehrenamtliches Engagement | 8 |
| 4.1 Vereinbarungen für das Freiwilligenengagement | 8 |
| 4.2 Schulung und Seminare für die ehrenamtlichen VorleserInnen | 8 |
| 4.3 Ehrenamtsbegleitung | 9 |
| 5. Koordination des Angebots | 10 |
| 6. Evaluation | 11 |
| 7. Ausblick | 13 |
| 8. Unterstützende Partner/Sponsoren | 14 |
| 9. Formulare | 15 |
| 10. Urheberrecht / Leistungsschutzrecht | 15 |
| 11. Kontakt | 16 |
| 12. Standorte der Lesewelten | 17 |
| 13. Ausbaustand | 18 |

1. Einleitung

Nach dem positiven Verlauf des im Jahr 2012 gestarteten Pilotprojektes „Lesewelten“ am Standort Aulendorf, hat die Kinderstiftung Ravensburg das lokale Vorleseangebot in ihrem Einzugsgebiet ausgebaut.

Die Kinderstiftung Ravensburg organisiert dabei in Kooperation mit Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) und sonstigen Partnern aus den jeweiligen Standortgemeinden (Kirchengemeinden, Kommunen, örtlichen Büchereien) den Aufbau und die fachliche Begleitung der Lesestandorte.

Ziel des Angebots ist es, langfristig Lesestandorte in unterschiedlichen Gemeinden und Städten im Einzugsbereich der Kinderstiftung Ravensburg aufzubauen, um eine Vielzahl von Kindern durch regelmäßiges Vorlesen in ihrer sprachlichen und kulturellen Entwicklung zu fördern.

Das Thema Vorlesen und Lesen soll bei Kindern, Eltern und Pädagogen verstärkt in den Mittelpunkt gerückt werden.

Seit der PISA-Studie, die deutlich zeigte, dass erschreckend viele Kinder über keine ausreichende Lesekompetenz verfügen, hat sich die Bildungsforschung in den letzten Jahren verstärkt mit dem Thema Lesen auseinandergesetzt.

Spätestens seit diesem Zeitpunkt wurde Vorlesen aus dem Bereich der „Kuschelpädagogik“ geholt, in den es bis dahin gerne verwiesen wurde. In immer mehr Veröffentlichungen wird auf die wichtige Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Sprach-, Lese- und sozialen Kompetenzen von Kindern hingewiesen.

Doch in vielen Familien wird weder gelesen noch vorgelesen. Somit bleibt diesen Kindern die phantasievolle Welt der Bücher verschlossen.

Durch das Angebot „Lesewelten der Kinderstiftung“ erhalten Kinder einen wichtigen „Schlüssel“ zur Welt der Bücher. Die Sprach- und Lesefähigkeit von Kindern wird darüber hinaus gefördert und leistet vor allem bei Kindern mit Migrationshintergrund einen wichtigen Beitrag zur Integration.

Das Angebot verbindet die aktuellen und zukünftig relevanten gesellschaftspolitischen Themen Bildung, Integration und bürgerschaftliches Engagement.



2. Zielsetzung und Nutzwerte des Angebots

Das Angebot „Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg“ verfolgt das zentrale Ziel, bei Kindern die Freude an Büchern und am Lesen zu wecken. Dadurch werden die Kinder auch zum Selberlesen motiviert, denn lesen können, ist eng mit dem Lesenwollen verbunden.

Die Kinder erhalten während der Vorlesestunden persönliche Zuwendung und Aufmerksamkeit durch die Vorleserinnen und Vorleser, sowohl beim gemeinsamen Lesen und Betrachten von Büchern, als auch beim Austausch über die Geschichte.

Nutzwert für die Kinder

Durch das Vorlesen, Erzählen und Spielen werden

- die Freude am Lesen von Geschichten und Büchern bei Kindern geweckt
- Kinder zum Selberlesen motiviert
- Phantasie und das Kopfkino der Kinder angeregt
- der Wortschatz der Kinder erweitert und ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeit gefördert
- Geduld, Ausdauer und Konzentration gestärkt
- soziale Fähigkeiten, wie Empathie, trainiert
- das vernetzte Denken und die Auffassungsgabe geschult
- die Begegnung und Auseinandersetzung von Kindern aus unterschiedlicher ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft begleitet

Nutzwert für die Eltern

Regelmäßiges Vorlesen

- unterstützt die Sprachentwicklung der Kinder
- stärkt die Gesprächskompetenz
- weckt Interesse für Kinderbücher
- erweitert den Horizont der Kinder
- stärkt Rituale im Alltag
- ist eine kreative Freizeitbeschäftigung

Nutzwert für die Einrichtung

Nachhaltiges Angebot

- Ehrenamtliche VorleserInnen werden von der Kinderstiftung Ravensburg geschult und während ihrer Tätigkeit fachlich begleitet
- Die Kinderstiftung Ravensburg sucht regelmäßig neue ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, damit das Angebot zuverlässig weitergeführt werden kann
- Erweiterung des Bildungsangebotes
- Profilbaustein an Einrichtungen
- Baustein zur Sprachentwicklung
- Stärkung des Freiwilligenengagements
- Zusammenarbeit mit externen Partnern (z.B. Büchereien)



3. Umsetzung des Angebots

Beim Angebot „Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg“ lesen ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser einer kleinen Gruppe von maximal 10 Kindern regelmäßig in unterschiedlichen Einrichtungen vor.

Das Angebot findet einmal pro Woche in Kindergärten, Schulen, Büchereien oder Familientreffs statt. Im Idealfall steht der Einrichtung ein Team von Vorleserinnen und Vorlesern zur Verfügung, damit gegebenenfalls eine gegenseitige Vertretung möglich ist.

Die ehrenamtlichen VorleserInnen werden von der Kinderstiftung Ravensburg geschult und an die einzelnen Einrichtungen vermittelt.

Neben einem gemeinsamen Kennenlernermin in der Einrichtung (Kinderstiftung Ravensburg, VorleserIn, Einrichtungsleitung) findet jährlich ein gemeinsames Feedbackgespräch statt, um das Angebot vor Ort zu reflektieren.

Um eine gute Kooperation mit den Einrichtungen sicherzustellen, werden Vereinbarungen für eine gelingende Umsetzung festgelegt, die beim Kennenlernermin von allen Beteiligten unterschrieben werden.

Des Weiteren wird den Einrichtungen für die Eltern ein Informationsbrief über das Angebot zur Verfügung gestellt.

Die VorleserInnen erhalten eine Vorlesebox, die mit Lesekärtchen, Stempelkissen, Stempeln und einem Statistikblatt ausgestattet ist.

Neben den regelmäßig stattfindenden Vorleseangeboten in den einzelnen Einrichtungen organisiert die Kinderstiftung Ravensburg in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern verschiedene Vorlese-Aktionen, wie bspw. beim Familien-Spielenachmittag in der Südstadt, den Wochen der Internationalen Nachbarschaft, oder in den Ferienprogrammen der Stadt Ravensburg.

Die Kinderstiftung Ravensburg setzt zwischenzeitlich in vielen Einrichtungen das Leseweltangebot um.

Grundsätzlich kann jede Einrichtung daran teilnehmen.

Voraussetzung ist, dass eine frühzeitige Anmeldung erfolgt und sich die Einrichtung im Förderbereich der Kinderstiftung befindet.



3.1 Lesekärtchen

Beim Besuch einer Vorlesegruppe bekommen die Kinder von den VorleserInnen ein Lesekärtchen ausgestellt:

Pro besuchte Vorlesestunde erhält jedes Kind einen Stempel in sein Kärtchen.

Nach 10 gesammelten Stempeln, kann es die mit den Eltern ausgefüllte Karte an die Kinderstiftung Ravensburg senden und damit an einer Verlosung teilnehmen.

Nach Eingang eines Lesekärtchens bei der Kinderstiftung Ravensburg erhält das Kind einen „Bücherwurmbrief“, in dem es gelobt und über das weitere Vorgehen der Verlosung informiert wird.

Die Verlosung findet zweimal im Jahr (Februar und Juli) statt.

Die Kinder erhalten als Gewinn einen Buchgutschein von einer örtlichen Buchhandlung für ein Kinderbuch ihrer Wahl.

In offenen Vorlesegruppen, wie z.B. einer öffentlichen Bücherei, erhalten die Kinder ebenfalls einen Stempelintrag.

Nach jeder Vorlesestunde erhältst du einen Stempel.



Wenn du 10 Stempel gesammelt hast, freuen wir uns, wenn du an unserer Verlosung teilnimmst: Schicke die ausgefüllte Karte zusammen mit deinen Eltern an die Kinderstiftung Ravensburg. Jedes Jahr findet eine Verlosung aller eingesendeten Karten statt. Sobald wir deine Karte erhalten haben, teilen wir dir den Termin mit. Viel Spaß.

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Bild: Lesekärtchen



3.2 Die Bücher-Ausleihkisten

Auf Wunsch wird jeder Einrichtung für die Vorlesegruppen eine „Bücher-Ausleihkiste“ zur Verfügung gestellt. In dieser Kiste befinden sich gut erhaltene, gebrauchte sowie neue und zielgruppenspezifische Kinderbücher (bei Bedarf auch zweisprachige Literatur), die von den Kindern im Rahmen der Vorlesestunden als Leihgabe mit nach Hause genommen werden können.

In jedem Buch befindet sich eine Postkarte zum Thema „Vorlesen“ und „Sprachentwicklung“, die wichtige Vorlesetipps und Impulse für Eltern enthält.

Durch die Bücher-Ausleihkisten werden die Themen „Buch“ und „Lesen“ auch in die Familien getragen und die Eltern motiviert, den Kindern auch zu Hause vorzulesen.

Die Eltern erhalten direkt über ihr Kind ein Buch, welches für das Kind von Interesse ist. Zudem lernen die Kinder so frühzeitig die Möglichkeit kennen, Bücher zu leihen und werden längerfristig an die Nutzung von öffentlichen Büchereien herangeführt.

Die Möglichkeit, eine örtliche Bücherei kennenzulernen wird über die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser, in Kooperation mit den Einrichtungen, aktiviert.



Bild: Beispiel Bücher-Ausleihkiste



4. Ehrenamtliches Engagement

In Schulen und Kindergärten gehört Vorlesen zwar zum Bildungsauftrag, doch in der Praxis geben viele ErzieherInnen und LehrerInnen an, dass die zeitlichen Ressourcen nicht in ausreichendem Maß vorhanden sind. Das Vorlesen eines Buches ist mit dem Lehrplan verknüpft und gibt Auswahl und Inhalt klar vor. Lesen um der reinen Lust willen, kommt selten vor. Deshalb wird das Vorlesen durch Ehrenamtliche immer als Bereicherung begrüßt.

Die „Lesewelten“ fördern und stärken das Freiwilligenengagement, vermitteln sinnstiftende Einsatzmöglichkeiten und nutzen Ressourcen und Potentiale von Menschen, die sich engagieren wollen.

Darüber hinaus wird die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Generationen gestärkt.

Voraussetzungen der VorleserInnen:

Die VorleserInnen haben Spaß am (Vor-)Lesen und am Umgang mit Kindern, zeichnen sich durch Geduld, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und der Bereitschaft zur kontinuierlichen ehrenamtlichen Tätigkeit aus. Dabei stellen sich die Vorleserinnen und Vorleser sowohl auf Sprachbarrieren, unterschiedliche Altersstrukturen als auch auf die häufig sehr heterogenen Lebenswelten der Kinder ein. Die VorleserInnen haben Interesse an eigener Weiterbildung und werden darin unterstützt und begleitet.

Sie beteiligen sich an der Organisation des Angebotes und der Auswahl der Bücher.

4.1 Vereinbarungen für das Freiwilligenengagement

Mit jeder interessierten Vorleserin und jedem Vorleser wird ein persönliches Kennenlerngespräch geführt, bei dem die Einsatzmöglichkeiten, sowie die Wünsche der Ehrenamtlichen geklärt werden. Jede Vorleserin/jeder Vorleser unterzeichnet zu Beginn des Engagements eine Engagement Vereinbarung und eine Schweigepflichterklärung. Des Weiteren sind alle Ehrenamtlichen verpflichtet, ein „Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis“ vorzulegen. Dies ist eine wichtige Grundlage zur Wahrung der Rechte und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen.

4.2 Schulung und Seminare für die ehrenamtlichen VorleserInnen

Die Kinderstiftung Ravensburg bietet in regelmäßigen Abständen Grundseminare für neue ehrenamtliche VorleserInnen an. Das Seminar wird von einer Mitarbeiterin durchgeführt und kann daher bei Bedarf zeitnah angeboten werden.

An einem Grundseminar nehmen maximal 12 Ehrenamtliche teil. Dies ermöglicht den individuellen und intensiven Austausch mit den einzelnen TeilnehmerInnen.



Das Grundseminar bereitet die VorleserInnen auf ihr Engagement vor und beinhaltet folgende Themen: Ablauf einer Vorlesestunde, Gestaltungsmöglichkeiten der Vorlesestunden, Vorlesetipps und Impulse zur Buchauswahl.

Das Grundseminar ist für jede Vorleserin und jeden Vorleser verpflichtend.

Neben den regelmäßig stattfindenden Grundseminaren bietet die Kinderstiftung Ravensburg verschiedene themenorientierte Aufbauseminare an. Dazu gehören beispielsweise Seminare zum Thema lebendiges Vorlesen, Vorlesen mit Handpuppen, Märchen vorlesen oder Vorlesen mit Bewegung. Alle diese Veranstaltungen sind für VorleserInnen der Lesewelten kostenlos. Um eine gute Planung zu ermöglichen, stellt die Kinderstiftung ein Jahresprogramm zusammen.

Des Weiteren werden die VorleserInnen regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen zum Thema „Vorlesen“ informiert, wie beispielsweise Informationsabende zu neuer Kinderliteratur in verschiedenen Büchereien und Buchhandlungen.

Zwischenzeitlich engagieren sich eine große Anzahl an Vorleserinnen und Vorlesern ehrenamtlich für das Angebot. Die VorleserInnen haben unterschiedliche berufliche Hintergründe, sind zum Teil berufstätig oder befinden sich in Ausbildung oder Rente. Zur Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern wird das Angebot regelmäßig in der Presse, in Kirchengemeindeblättern und Amtsblättern beworben.

4.3 Ehrenamtsbegleitung

Neben den Grund- und Aufbauseminaren werden die ehrenamtlichen VorleserInnen während ihres Engagements auch individuell und fachlich durch die Kinderstiftung Ravensburg begleitet. Die Koordinatorin ist die Ansprechperson für alle Fragestellungen der ehrenamtlichen VorleserInnen. Bei Bedarf werden mit den VorleserInnen auch persönliche Gespräche geführt.

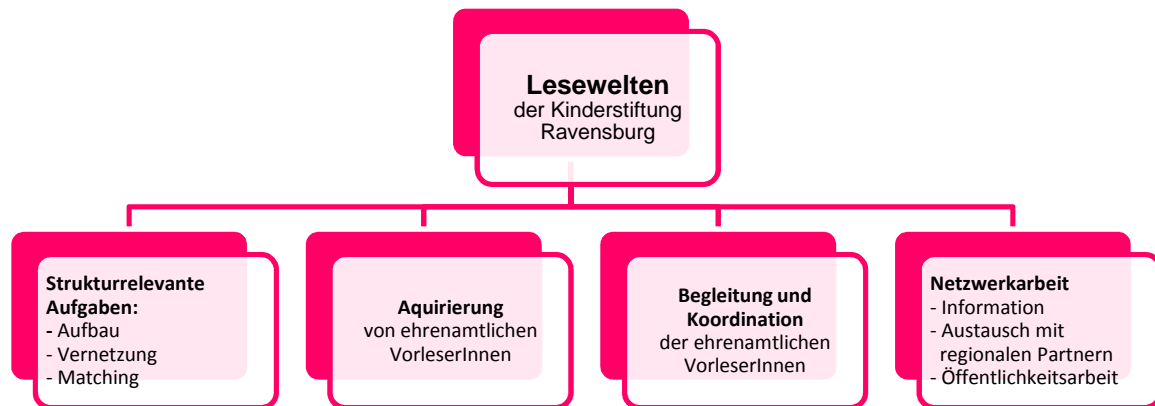
Die Kinderstiftung Ravensburg organisiert regelmäßig Austauschtreffen für alle VorleserInnen. Neben einem inhaltlichen Input zum Thema „Lesen“ durch die Koordinatorin werden in Kleingruppen thematische Fragestellungen zum Angebot behandelt. Die Austauschtreffen bieten den Ehrenamtlichen eine Plattform des Kennenlernens und Austausches und dienen der Schaffung einer Wertschätzungskultur in dem unter anderem auch für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Alle ehrenamtlich Engagierten erhalten regelmäßig Informationen zu den Aktivitäten der Kinderstiftung (Veranstaltungen, Jahresberichte etc.).

Zudem lädt die Kinderstiftung Ravensburg alle VorleserInnen zur jährlichen „Dankeschön-Feier“ ins Hoftheater Baienfurt ein. Zu dieser Veranstaltung sind alle Unterstützer und Förderer der Kinderstiftung Ravensburg eingeladen: Mitglieder aus Kuratorium und Beirat, Botschafter der Kinderstiftung, Spender, Netzwerkpartner und alle ehrenamtlich Tätigen aus den einzelnen Bereichen.



5. Koordination des Angebots



Für den Aufbau und die Begleitung des Angebots „Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg“ an den einzelnen Standorten ist eine hauptamtliche Koordinatorin in Teilzeit zuständig. Diese übernimmt an den jeweiligen Standorten die **strukturelevanten Aufgaben**, wie beispielsweise die Organisation und Abstimmung der einzelnen Vorleseorte.

In enger Vernetzung mit den Einrichtungen werden Durchführungsmöglichkeiten und Vorlesezeiten besprochen und die Einführung der Vorleseteams und deren Begleitung übernommen.

Neben diesen strukturellen Aufgaben übernimmt die Koordinatorin ebenfalls die **Akquirierung von ehrenamtlichen VorleserInnen**. Dies geschieht meist über Aufrufe in der Presse, in Kirchengemeindeblättern oder in Gemeindeblättern. Zudem wird das Angebot auch in regionalen Ehrenamtsbörsen beworben.

Die Kinderstiftung Ravensburg übernimmt nicht nur die Akquise der Ehrenamtlichen, sondern auch die **fachliche Begleitung und Koordination**.

Im Bereich der **Netzwerkarbeit** schafft und pflegt die Kinderstiftung Ravensburg Netzwerke vor Ort und vernetzt sich mit lokalen Strukturen, wie Pädagogische Hochschule Weingarten, Bildungsbüro Ravensburg, Büchereien, Kirchengemeinden und anderen Partnern vor Ort. Diese Netzwerke werden durch gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zum Thema (Vor)Lesen gestärkt, wie beispielsweise öffentliche Vorleseangebote in Büchereien und Fachtage zum Thema.



6. Evaluation

Eine Studentin der Pädagogischen Hochschule Weingarten des Studiengangs „Elementarbildung“ führte im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine Befragung in einzelnen Einrichtungen, die das Vorleseangebot der „Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg“ in Anspruch nahmen, durch.

Sie befragte neben den Einrichtungsleitungen auch die Eltern, VorleserInnen und Kinder.

Zentrale Ergebnisse aus der Befragung der Eltern sind, dass viele der Eltern angeben, dass ihre Kinder nun häufiger zum Vorlesen auffordern bzw. selber Kinderbücher zuhause anschauen. Zusätzlich gaben einzelne Eltern an, dass ihre Kinder ihnen gegenüber geäußert haben, dass sie sich nun auf das Lesen-lernen in der Schule freuen.

Bei der Befragung der ehrenamtlichen VorleserInnen wurde auch nach der Motivation für das Engagement gefragt. Die VorleserInnen gaben an, selbst Freude am Vorlesen und Lesen zu haben und bei den Kindern das Interesse an Büchern wecken zu wollen.

Des Weiteren schätzen die Ehrenamtlichen die Zeit und den Austausch mit den Kindern.

Der Fokus bei dieser Evaluation lag allerdings auf der Befragung der Kinder in unterschiedlichen Kindergärten. Dabei wurden 55 Kinder persönlich befragt.

Auf die Frage, worauf sich die Kinder am meisten bei den Vorlesestunden freuen, gaben 21 Kinder an, sich auf die unterschiedlichen Geschichten zu freuen. 14 Kinder gaben an, sich explizit auf den Stempel, den die Kinder am Ende der Vorlesestunde erhalten, zu freuen (siehe Schaubild 1).

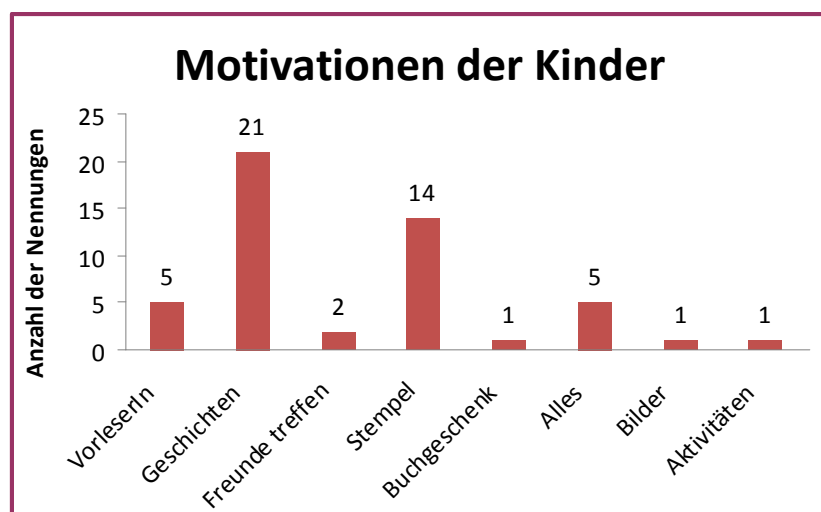


Schaubild 1



Die Kinder wurden darüber hinaus nach den Ausleihmöglichkeiten von Büchern befragt. 40% der Kinder nutzten die Bücher-Ausleihkiste, 43% nutzen die Bibliothek als Ausleihmöglichkeit und lediglich 17% der Kinder liehen Bücher direkt aus der Kindertagesstätte aus. Nicht in allen Einrichtungen, die an der Befragung teilnehmen, ist eine Bücher-Ausleihkiste vorhanden bzw. nicht alle Kindergärten bieten die Möglichkeit des Ausleihens an (siehe Schaubild 2).

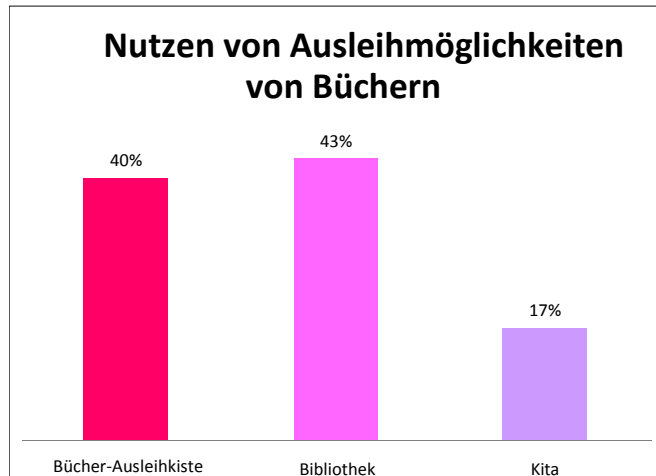


Schaubild 2

Des Weiteren wurden die Kinder gefragt, wer ihnen zuhause vorliest. Es zeigt sich deutlich, dass bei 49% der befragten Kinder die Mutter vorliest und auch bei 37% der Vater (siehe Schaubild 3).

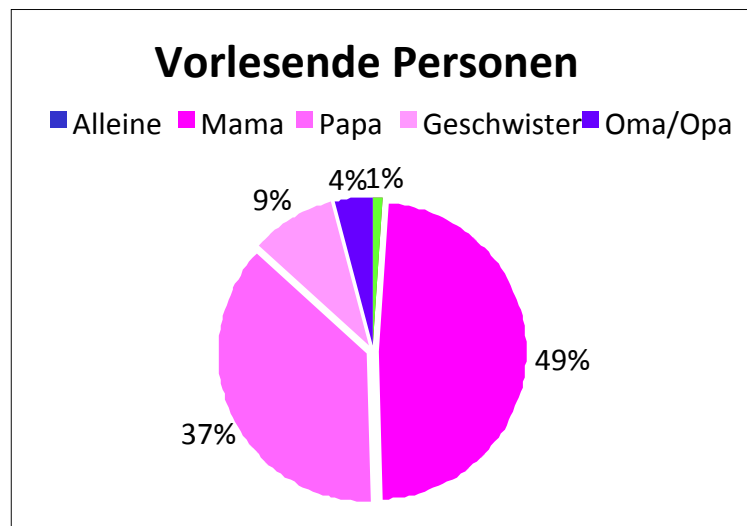


Schaubild 3

Aus der Befragung der Kinder hat sich ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung des Konzeptes ergeben. 82% der befragten Kinder gaben an, dass sie gerne im Rahmen des Angebots mitbestimmen möchten, welche Bücher vorgelesen werden.



7. Ausblick

Neben dem Ausbau des Angebots an den einzelnen Standorten, steht auch die konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebots im Mittelpunkt.

Die Bücher-Ausleihkisten können zukünftig mit zweisprachiger Kinderliteratur ausgestattet werden. Die Einrichtungen, an denen das Angebot „Lesewelten“ stattfindet, werden oft von vielen Kindern mit Migrationshintergrund besucht. Die zweisprachigen Kinderbücher in den Bücher-Ausleihkisten ermöglichen es, auch den Eltern mit geringen Deutschkenntnissen ihren Kindern zuhause vorzulesen und mit ihnen gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen. Zudem gibt es unter den Ehrenamtlichen auch zweisprachige VorleserInnen, die bei Interesse und Bedarf zweisprachige Vorlesestunden anbieten. Diese Möglichkeit soll zukünftig an den Vorlesestandorten beworben werden.



Vorlesen als ein Baustein der Integration

Projekt „Mit Büchern die Welt entdecken“ Vorlesen für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Seit 2016 findet ein etwas anderes Vorlesen in einigen Kindertagesstätten und Schulen statt. Unter dem Motto „Mit Büchern die Welt entdecken“ wird zusätzlich zum Vorlesen auch gemeinsam gesungen, gebastelt, gerätselt und gereimt und beim Besuch im Atelier werden gemeinsam Kunstwerke geschaffen. Kinder und Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund in Kindergarten, Grundschule und weiterführenden Schulen gestalten ihre Vorlesestunde mit und lernen ganz nebenbei und sehr spielerisch die deutsche Sprache. Mit erstaunlichen Fortschritten machen sie sich die, mit den ehrenamtlichen Vorlesern erlebte Welt zu eigen und erfahren viel im persönlichen Austausch über Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche ihrer neuen Heimat.

Für die Zukunft wird angestrebt, dass die Kinder und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationshintergrund aus den eigens für sie geschaffenen Vorlesegruppen langfristig in die Lesewelten Vorlesegruppen vor Ort integriert werden.



8. Unterstützende Partner/Sponsoren

Das Angebot wird gefördert durch viele Sponsoren, Spender und Förderer.

Die beteiligten Einrichtungen engagieren sich für das Angebot und stellen gute Rahmenbedingungen in ihrer Einrichtung zur Verfügung. Verlässliche Vorleseteams setzen das Angebot um und tragen zu einer guten Qualität bei. Der Ausbau wächst stetig und regelmäßig kommen neue Partner hinzu. Viele Netzwerkpartner werben für die Wichtigkeit dieses Angebotes und unterstützen die Sponsorenakquise.

Die jährlichen Kosten für eine Vorlesegruppe für ein Kindergartenjahr/Schuljahr liegen bei ca. 700 Euro.

Die Organisation, Koordination und Begleitung des Angebots stellt die Kinderstiftung Ravensburg durch eine hauptamtliche Koordinierungsstelle sicher.

Im Angebot enthalten sind:

- Planung und Organisation des Vorlese-Angebots in Absprache mit der Einrichtung
- Suche, Auswahl und Vermittlung von ehrenamtlichen VorleserInnen
- Schulung und Begleitung der Vorleserinnen und Vorleser
- Organisation von Ausleihbücherkisten für die unterschiedlichen Einrichtungen
- Die Kinderstiftung Ravensburg ist Ansprechperson für die Einrichtung für alle Fragen rund um das Thema Vorlesestunden.

| | |
|-------------------------|---|
| Vorlese-Angebot: | 1 Vorlesestunde pro Woche / pro Einrichtung (mehrere Gruppen pro Einrichtung möglich) |
| Gruppengröße: | 8 – 10 Kinder |
| Laufzeit: | 1 Kindergarten-/Schuljahr (in der Regel Verlängerung vor Ablauf, Ausweitung möglich) |
| Kosten: | 700 Euro/Jahr |

Die Kinderstiftung Ravensburg bemüht sich fortwährend um Finanzierungspartner und Sponsoren. Ziel ist es, im Rahmen eines Umlageverfahrens, das Angebot über Kommunen und Unternehmen im jeweiligen Einzugsbereich zu fördern um ein nachhaltiges Angebot zu sichern.



9. Formulare

Zur Erleichterung und Optimierung der Abläufe werden folgende Formulare verwendet

- Vereinbarungen mit den Einrichtungen und den VorleserInnen
- Elternbrief
- Vorlesetipps

10. Urheberrecht/Leistungsschutzrecht

Die bereitgestellten Informationen unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Rechteinhabers, der Kinderstiftung Ravensburg. Das unerlaubte Kopieren der bereitgestellten Informationen ist nicht gestattet und strafbar.

kinderstiftung
ravensburg



11. Kontakt

Kinderstiftung Ravensburg
Seestraße 44
88214 Ravensburg
www.kinderstiftung-ravensburg.de

kinderstiftung
ravensburg



Ulrike Schreiner-Luik
Ehrenamtskoordinatorin
Lesewelten Projektleitung
Tel. 0751-36256-27
Mail: schreiner-luik@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Stand April 2018





Standorte der Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg 2018

(Erhebung: März 2018)

Das Angebot findet derzeit in folgenden Kommunen statt:

- Lesewelt Aulendorf
- Lesewelt Baienfurt
- Lesewelt Baidt
- Lesewelt Berg
- Lesewelt Bergatreute
- Lesewelt Bodnegg
- Lesewelt Grünkraut
- Lesewelt Vogt
- Lesewelt Ravensburg
- Lesewelt Schlier
- Lesewelt Waldburg
- Lesewelt Weingarten
- Lesewelt Wolpertswende

Eine detaillierte und aktuelle Auflistung aller teilnehmenden Einrichtungen ist auf der Homepage der Kinderstiftung Ravensburg www.kinderstiftung-ravensburg.de eingestellt.



Ausbaustand der Lesewelten zum März 2018

| Lesewelten-Standorte | Einrichtungen | Gruppen | Vorleser/-innen | Teilnehmende Kinder |
|---|---------------|-----------|-----------------|---------------------|
| Aulendorf | 5 | 14 | 11 | 168 |
| Weingarten | 6 | 8 | 12 | 67 |
| Baindt, Baienfurt, Berg, Wolkpertsuende | 12 | 17 | 16 | 154 |
| Ravensburg | 31 | 30 | 49 | 374 |
| Waldburg, Vogt, Schlier, Grünkraut, Bodnegg | 8 | 13 | 10 | 126 |
| Gesamt | 62 | 82 | 98 | 889 |

Erfahrungen aus der Vorlesepraxis

Januar 2018

Frau Stremlow, Vorleserin in Wolkpertsuende berichtet:

Seit nun einem Jahr bin ich als Vorleserin im Kindergarten St. Josef tätig. Dort vorzulesen und teilzunehmen am dortigen Geschehen ist eine schöne Aufgabe. Die Kinder sind mit großer Begeisterung und Neugierde jedes Mal zahlreich dabei. Nach der Vorlesestunde besteht die Möglichkeit, für die Kinder, Bücher aus der Bücherausleihkiste mit nach Hause zu nehmen. Dies wird jedes Mal auch reichlich genutzt und in der bunten Auswahl ist für jeden etwas dabei. Es ist spannend zuzusehen wie ansteckend das Ausleihen betrieben wird. Das soziale Miteinander wird dabei zudem gepflegt. Oft wird die vorgelesene Geschichte auch gerne nochmal ausgeliehen. Auf jeden Fall ist die Idee mit der Bücherausleihkiste eine tolle Sache, die dankbar von den Kindern, Eltern, Erzieher/innen und uns Vorleserinnen angenommen wird.

